

# Das Jahr der Mathematik entfaltet Breitenwirkung

Thomas Vogt

*Während wir in der vergangenen Ausgabe der Mitteilungen die überregionale Medienresonanz im ersten Quartal des Jahrs der Mathematik zusammengefasst haben, haben wir diesmal in der Regionalpresse Beispiele dafür gesammelt, wo und wie das Mathejahr auf lokaler Ebene ankommt. – Eine kleine Auswahl des „Redaktionsbüros im Jahr der Mathematik“ aus der Fülle des verfügbaren Materials.*

Die Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften organisiert im Jahr der Mathematik einen Staffellauf mit Stopps an allen deutschen Hochschulen, die einen Mathematikstudiengang anbieten, so auch in Stuttgart. Die Abfolge der beteiligten Städte beschreibt dabei eine Lösung des berühmten Problems des Handlungsreisenden ... Die Stuttgarter Fachschaft Mathematik hat außerdem vor, die Kreiszahl Pi auf mindestens tausend Stellen nach dem Komma in der Stuttgarter Innenstadt aufzuschreiben – lesen wir in der *Stuttgarter Zeitung* vom 30. Mai 2008.

Im aktuellen Jahr der Mathematik richtet das brandenburgische Ministerium für Bildung eine besondere Veranstaltung aus, um mehr Aufmerksamkeit auf das Fach zu lenken und den Nachwuchs zu fördern: die erste brandenburgische Mathe-Akademie für Teilnehmer der Klassenstufen fünf bis zehn in Grünheide – schreibt die *Märkische Oderzeitung* am 30. Mai 2008.

Die Technische Universität Dortmund lädt am 5. Juni zu einem Streifzug durch die Welt der Fußballmathematik ein mit Antworten auf interessante Fragen wie „Wie viele Ergebnisse gibt es bei einem Fußballspiel?“ und „Wie viele Möglichkeiten gibt es einen Fußballschuh zu schnüren?“ In seinem Vortrag erklärt der Würzburger Professor Hans Georg Weigand

zudem, was der neue EM Fußball „Europass“ mit einem Würfel gemeinsam hat und wie sich berechnen lässt, wer Europameister wird – so die *Ruhr Nachrichten* in der Dortmunder Ausgabe am 30. Mai 2008.

München organisiert in der ganzen Stadt Aktivitäten unter dem Titel „Zahllose Abenteuer. Mit mathematischem Blick durch München.“ Ein Beispiel: Professor Peter Gritzmann wird sich am 13. Juni gemeinsam mit Schülern auf den Rasen des Münchener Olympiastadions wagen und dort berechnen, wie wahrscheinlich es ist, dass ein Elfmeter gehalten wird, wenn sich sowohl Schütze als auch Torwart für eine Ecke entscheiden. Und wie sich die Wahrscheinlichkeit ändert, wenn der Schütze plötzlich in die Mitte schießt – lesen wir im *Münchener Wochenanzeiger* am 29. Mai 2008.

Im Ferienprogramm des Jüdischen Museums Berlin erfahren Kinder und Jugendliche speziell etwas über Zahlen – berichtete die *Berliner Morgenpost* am 28. Mai 2008.

Professor Siegfried Schneider zeigt vom 1. Juni bis zum 27. Juli in einer Ausstellung „Mathematik, Kunst und noch mehr“ in der Galerie Konrad im Sächsischen Höckendorf, wo sich im Alltag überall mathematische Gesetzmäßigkeiten verbergen – schreibt die *Sächsische Zeitung* am 27. Mai 2008.

„Mitmach-Ausstellung“ im Jahr der Mathematik in Mannheim: Dass der Wissenshunger groß sei, zeigten die Besucherzahlen auf dem Mathe-schiff. Allein an den bisher 20 Ausstellungstagen seien mehr als 26000 Neugierige auf das schwimmende science center gekommen. Allein in Mannheim hätten sich über 50 Schul-klassen angemeldet – hieß es im *Mannheimer Morgen* am 27. Mai 2008.

„Jüdische Mathematiker in der deutschsprachigen akademischen Kultur“ heißt eine Wanderausstellung im Rahmen des Jahres der Mathematik, die in Frankfurt eröffnet wurde. Sie führe die Tätigkeit jüdischer Mathematiker von der rechtlichen und politischen Gleichstellung jüdischer Bürger im 19. Jahrhundert bis zur Verfolgung und Vertreibung im nationalsozialistischen Deutschland vor Augen – so die *Neue Rhein Zeitung* Essen am 24. Mai 2008.

In Oldenburg bietet ein Mathematik-Fest ein abwechslungsreiches Programm aus Kinderrallye, Kurzfilmen und Forschungsthemen. Ein Höhepunkt sei die Lesung Christoph Drössers aus seinem Buch „Der Mathematik-Verführer“ – berichtete die *Nordwest Zeitung* am 23. Mai 2008.

Mit einem neuen Unimagazin zum Thema „Mit Mathematik die Welt gestalten“ leistet die Leibniz Universität Hannover einen Beitrag zum Jahr der Mathematik. Die 21 Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe führen den interessierten Laien in 15 populärwissenschaftlich aufbereiteten Beiträgen von den Grundlagen des mathematischen Denkens über die Schönheit geometrischer Formen bis hin zur Tsunami-forschung. Das Unimagazin kann bestellt werden unter Tel. 0511/762 2516 oder per mail unter [agnes.golec@zuv.uni.hannover.de](mailto:agnes.golec@zuv.uni.hannover.de) – meldeten [idw-online.de](http://idw-online.de), [juraforum.de](http://juraforum.de) und [uni-protokolle.de](http://uni-protokolle.de) am 22. Mai 2008.

Ein Mathematik-Parcours mit Knobelaufgaben erwartet Reisende bis zum 24. Mai auf dem Bahnhof Friedrichstraße. Im Jahr der Mathematik können Kinder und Erwachsene u. a. Pyramiden bauen oder eine Riesenseifenblase erzeugen – schrieb die *B.Z.* (Springer Verlag Berlin) am 21. Mai 2008.

Anlässlich des Jahrs der Mathematik stellen wir in mehreren Beiträgen Mathematiker und Ereignisse rund um die Mathematik auf Briefmarken vor – schrieben *Freies Wort* (Suhl) und *Südthüringische Zeitung* am 21. Mai 2008.

Kein Spiel ohne Ergebnis, kein Wurf ohne Weite – Zahlen spielen im Sport die entscheidende Rolle. Wir wollen im „Jahr der Mathematik“ jede Woche eine sportlich mathematische Wissenslücke füllen – hieß es in den *Fürther Nachrichten* am 21. Mai 2008.

Damit Kinder und Jugendliche ihre Berührungspunkte mit Mathematik verlieren organisiert

ein Team um Mathematiker der Westfälischen Wilhelms-Universität unter dem Motto „Vernetzung mit Schulen“ verschiedene Veranstaltungen für Schüler und Lehrer – informierten die *Westfälischen Nachrichten* am 21. Mai 2008.

Mathematik kann schön sein – das sollen die 27 000 neu gesetzten Pflanzungen in den Bremer Wallanlagen beweisen. Sie sind geometrisch angeordnet und bilden eines der Fliesenmuster aus den Gemächern der Alhambra. Die Gärtner pflanzten nun nach dem mathematischen Parkettierungssystem. Auf diese Weise solle bei dem Betrachter ein neues Bild von Mathematik entstehen, so Günter Ziegler, Präsident der Deutschen Mathematiker-Vereinigung – schrieb der *Weser-Kurier* am 16. Mai 2008.

$2008 = 36^2 + 24^2 + 10^2 + 6^2$  – Wie lässt sich die Jahreszahl 2008 noch als Summe von vier Quadratzahlen schreiben? Bis Ende August hängen jeweils zwei Plakatsmotive einen Monat lang in sechzigfacher Ausfertigung in den Stadtbahnen Bielefelds – berichtet die *Neue Westfälische* am 15. Mai 2008.

Im Jahr der Mathematik lädt die Akademie der Wissenschaften und Literatur in Mainz zu einer Podiumsdiskussion über die Irrationalität der Finanzmärkte im Gegensatz zur Rationalität der Mathematik – informierte die *Rhein-Zeitung* am 15. Mai 2008.

Wer in der Langen Nacht der Museen unterwegs ist wird feststellen, dass es viele Berührungspunkte zwischen Kunst und Mathematik gibt – so die *Bremer Nachrichten* am 15. Mai 2008.

Das Institut für Mathematik der halleischen Martin Luther Universität und der MNU Sachsen-Anhalt laden unter dem Motto Mathematische Werkstatt Schüler der fünften bis zwölften Klassen aller Schulformen in Sachsen-Anhalt zur Erfindung und Erstellung von mathematischen Objekten ein – hieß es in der *Mitteldeutschen Zeitung* am 9. Mai 2008.

Adresse des Autors  
Thomas Vogt  
Redaktionsbüro für das „Jahr der Mathematik“  
Institut für Mathematik, MA 6-2  
Technische Universität Berlin  
10623 Berlin  
[vogt@jahr-der-mathematik.de](mailto:vogt@jahr-der-mathematik.de)